



PFARRE
SIEZENHEIM

Pfarrblatt

Advent & Weihnachten
Ausgabe 4/25



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick Erntedank
- 5 Rückblick Ehejubilare
- 6 Geistliches Wort
- 8 Gefängnisseelsorge
- 9 Weihnachten
- 10 Jahresplanung 2026
- 12 Siezenheimer Advent
- 13 Sternsingeraktion 2026
- 14 Daheim bei uns
- 17 Seniorenweihnachtsfeier
- 18 Das kleine Pfarrblatterl

**Impressum**

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarre Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 8238-10
M 0676/87465072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelbild: „Licht in der Dunkelheit“ von Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de
Seite 2&20: Ingrid Schwarzmayr
Seite 9: Martin Seidl in Pfarrbriefservice.de
Seite 18: Caroline Jakobi in Pfarrbriefservice.de
Seite 19: Bonifatiuswerk in Pfarrbriefservice.de
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

Folgt uns jetzt auch auf Instagram:
pfarre_siezenheim



ZU DIR OH HERR ERHEB ICH MEINE SEELE,
DIR MEIN GOTT VERTRAUE ICH (Ps25)

Liebe Pfarrgemeinde,

mit dem Advent beginnt jene besondere Zeit des Jahres, in der wir stiller werden, die ersten Kerzen anzünden und uns auf das Kommen Jesu vorbereiten. Es ist die Zeit des Wartens und der wachen Erwartung, eine Einladung, inmitten des Alltags innezuhalten und Raum zu schaffen für Gott, der uns immer wieder neu begegnen will. Auch unser neues Pfarrblatt möchte Sie auf diesem Weg begleiten. Wie gewohnt blicken wir zurück auf besondere Momente der vergangenen Monate: etwa das Erntedankfest und das Fest der Ehejubilare.

Natürlich findet ihr auch wieder die wichtigsten Termine und Veranstaltungen: Vom Siezenheimer Advent am Dorfbrunnen, liebevoll gestaltet von unseren Vereinen, bis hin zu den ersten Terminen im neuen Jahr 2026, wenn schon bald die Sternsinger wiedervon Haus zu Haus ziehen. Vielleicht findet sich ja der eine oder andere neue König – nähere Informationen dazu gibt es ebenfalls in dieser Ausgabe.

In unserer Rubrik „Daheim bei uns“ lädt uns Greti Moser auf eine Reise in die Vergangenheit ein – sie erzählt vom Advent, wie er früher einmal war, in ihrer Kindheit hier in Siezenheim, in den 1930er- und 40er-Jahren. Und auch das kleine Pfarrblatterl widmet sich diesmal der Geschichte: Wir gehen ganze 1700 Jahre zurück und erfahren, wer der heilige Nikolaus wirklich war – und was wir am 6. Dezember eigentlich feiern.

Möge diese Adventszeit für uns alle eine Zeit der Vorfreude, der inneren Ruhe und des bewussten Hinhörens werden – damit wir das Kommen Jesu nicht nur erwarten, sondern erkennen, wenn er anklopft.

In diesem Sinn wünschen wir Euch eine gesegnete Adventszeit, stimmungsvolle Tage und ein frohes Herz.

Euer Pfarrblatt-Team

Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann, Bettina Jankela

Ein stimmungsvolles Erntedankfest

Am letzten Sonntag im September feierten wir das traditionelle Erntedankfest in unserer Pfarre. Im Mittelpunkt stand die wunderschön geschmückte Erntedankkrone, die von den Burschen getragen und zuvor von der Jungen Frauenrunde dekoriert wurde.



Der festliche Gottesdienst wurde von der TMK Siezenheim musikalisch umrahmt und bot eine stimmungsvolle Gelegenheit, für die Früchte des Jahres und die Gemeinschaft in unserer Pfarre Danke zu sagen.



Ein Beitrag von Bettina Jankela

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zur Agape ein, bei der selbstgemachte Köstlichkeiten serviert wurden.



Viele nutzten die Gelegenheit, um bei herbstlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und den Vormittag gemütlich ausklingen zu lassen. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen und dieses Fest so besonders gemacht haben!



Ein Beitrag von Bettina Jankela

Das Fest der Ehejubilare - Ein Tag voller Segen und Freude

Im Namen aller Jubilare möchte ich mich für das schöne Fest bedanken.

Wir wurden bei der Feuerwehr von Helga Haybäck und Hannes Crepaz mit Blumen empfangen und in Begleitung von Prälat Dr. Reißmeier, Diakon Albert Hötzer, Bgm.-Stv. Karin Huber und der Musikkapelle zur Kirche gebracht.

Die Messe mit der Segnung der Ehepaare war sehr berührend und wir konnten Gott danken für die schönen gemeinsamen Ehejahre. Anschließend durften wir im Pfarrheim feiern.

Alles war wunderbar geschmückt und vorbereitet und wir wurden von der Frauenrunde bewirtet und verwöhnt. Es war ein schönes Miteinander und machte Mut für die Zukunft.

Ein Beitrag von Gerlinde & Rudi Fuchs



Wach bleiben – nur dann geschieht etwas

Bloß nicht einschlafen. Leichter gesagt als getan. Wer unendlich müde ist, dem fallen die Augen einfach zu. Und trotzdem: Manchmal muss man einfach durchhalten. Wenn die Kinder krank sind. Weil man Nachtdienst hat. Wenn man den Stoff für die Prüfung einfach immer noch nicht „intus“ hat. Wenn der Gast auf sich warten lässt.

Wer es mit Jesus zu tun haben will, der muss auch warten können. Mehr oder weniger könnte man von einem „ewigen Advent“ sprechen. Er ist zwar kein Überraschungsgast, aber doch einer, dessen Ankunft sich auf unbestimmte Zeit verzögert. Kann auch „ewig“ dauern, bis er kommt. Und weil halt „ewig“ so lange ist, vergisst man dann einfach auf Ihn und auf's Warten und man richtet es sich. Er wird schon einmal kommen, ich bin ja da, und wenn Er will, dann kann Er mich auch aufwecken.

Es könnte aber auch sein, dass wir trotz seines Klopfens weiterschlafen, dass wir Ihn nicht mehr hören können (weil wir so fest schlafen) oder auch Ihn nicht mehr hören wollen.... . Ohne Ihn geht's ja auch – oder geht da nicht doch etwas verloren? Auf Klopfgeräusche sollte man trotzdem hören: es könnte ja sein, dass etwas Wichtiges vor sich geht. Da braucht jemand Hilfe, da macht sich jemand Sorgen, weil in meiner Wohnung über Nacht das Licht brennt ... und dann klopft jemand. Dann aber bitte doch aufmachen!

Es könnte schon sein, dass Er doch immer wieder klopft, schon lange, und immer wieder. Und zwar durch die Realität, durch das, was wir Tag für Tag erleben. Wer in die Bibel

hineinschaut, der weiß, dass es so ein Klopfen Gottes gibt und dass es Sinn macht, wach zu bleiben. Er zeigt sich, Er hat sich bemerkbar gemacht. Er, Sein Klopfen, Sein Kommen kann die Welt verändern, aber nur, wenn ich es höre und darauf reagiere. Gott wirkt zusammen mit Menschen, die wach sind und dann auch handeln. Schlafmüten, Träumer, Trödler und Realitätsverweigerer ... (die weibliche Form darf mitgedacht werden!) bringen nichts zustande.

Advent und dann auch Weihnachten können Gelegenheiten sein, um wieder einmal aufzuwachen!

Viel spannende Erfahrungen und viel Freude dabei, das wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Dr. Johann Reißmeier



Weihnachten im Gefängnis

Auch dieses Jahr bitten wir wieder um eine kleine Spende, damit wir den Gefangenen zu Weihnachten ein Zeichen der Hoffnung geben können.

Wir, die Seelsorger der Justizanstalt Puch Urstein setzen das gespendete Geld umsichtig ein: Kaffee, Tabak oder Telefon-Guthaben, damit die Gefangenen mit ihren Angehörigen, die oft nicht Vorort leben, gelegentlich telefonieren können.

Konto, Pfarre Siezenheim: AT92 3503 4000 1910 0502
Verwendungszweck : Weihnachten im Gefängnis

Herzlichen Dank!

Im Namen der Gefangenenseelsorge

Ihr Diakon Albert Hötzer



Ein Blick auf unser vergangenes Jahr

Im vergangenen Jahr konnten wir viele bedeutende Momente in unserer Pfarre erleben.

Wir durften 21 Kinder taufen und sie in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen. 16 Kinder empfingen mit großer Freude ihre Erste Heilige Kommunion, und 31 Jugendliche sagten bei der Firmung bewusst „Ja“ zu ihrem Glauben.

Auch drei Paare gaben sich in unserer Kirche das Ja-Wort und begannen ihren gemeinsamen Lebensweg im Segen Gottes. Gleichzeitig mussten wir uns von 15 Gemeindemitgliedern verabschieden, die in die Ewigkeit heimgerufen wurden. Wir behalten sie in liebevollem Gedenken in unseren Herzen und Gebeten.



Frauentragen

Der Name stammt von „Unsere liebe Frau“ und bezieht sich auf Maria, die Mutter Gottes, die auf dem Weg nach Bethlehem ist. Unsere Marien-Statue, die wir für eine oder mehrere Nächte bei uns aufnehmen, erinnert uns an Marias Weg und an unseren eigenen Glaubensweg, begleitet vom Segen Gottes. Wer die Statue bei sich aufnehmen möchte, kann sich telefonisch oder direkt im Pfarrbüro melden.

Roraten

Im Advent laden wir euch ein, freitags um 6:00 Uhr die Rorate-Messen im Kerzenschein mitzufeiern. Nehmt euch Zeit für Besinnung und Gebet. Wir freuen uns auf euch!

JAHRESPLANUNG 2026

Do	01.01.2026	09:00	Neujahrstag Festgottesdienst
Di	06.01.2026	09:00	Hl. Drei Könige mit Sternsingern
Mo	02.02.2026	19:00	Darst. d. Herrn (M.Lichtmess) mit Blasiussegen
Mi	04.02.2026	14:00	Senioren-Fasching im Pfarrheim
S-S	07.- 15.02.2026		Semesterferien
Mi	18.02.2026	19:00	Aschermittwoch Hl. Messe
F-S	27-28.02.2026	14:00	PGR - Klausur Michaelbäuer
Sa		18:00	Abend der Barmherzigkeit
So	15.03.2026	09:00	Hl. Messe mit Fastensuppe
S-M	28.03.-06.04.26		Osterferien
Sa	28.03.2026	ab 14:00	Palmmarkt im Pfarrheim Siezenheim
So	29.03.2026	10:00	Palmweihe zum Palmsonntag Beginn am neuen Friedhof
nach Vereinbarg.			Kirchenputz
Do	02.04.2026	19:00	Gründonnerstag Liturgie
Fr	03.04.2026	15:00	Kinderkreuzweg
Fr	03.04.2026	19:00	Karfreitag Liturgie
Sa	04.04.2026	20:00	Osternachts Liturgie
So	05.04.2026	09:00	Ostersonntag Festgottesdienst
Mo	06.04.2026	09:00	Ostermontag Festgottesdienst
So	19.04.2026	09:00	Kirchweih Sonntag Siezenheim
Fr	01.05.2026	11:00	Maibaum aufstellen in Loig
So	03.05.2026	18:00	Maiandacht (Maiandacht jeden Sonntag im Mai)
So	10.05.2026	18:00	Maiandacht mit Walser Sängerinnen
Mo	11.05.2026	16:15	Bittgang nach Maria Plain - 19 h Hl. Messe in Maria Plain
Do	14.05.2026	10:00	Erstkommunion, Christi Himmelfahrt
So	24.05.2026	09:00	Pfingstsonntag
Sa	30.05.2026	19:00	Gottesdienst der Schnalzergruppe Loig bei der Schnalzerkapelle
So	31.05.2026	10:00	Kirchweih Viehhausen / Loig
So	31.05.2026	18:00	Maiandacht mit Walser Volksliedchor
Do	04.06.2026	09:00	Fronleichnam mit Umzug
Fr	10.07.2026	17:00	Reserviert für jungen Frauenrunde im Pfarrheimgarten
	11.07.-13.09.26		Schulferien
Sa	19.07.2026	11:00	40. Priesterjubiläum Johann Reißmeier

Sa	15.08.2026	09:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung Maria Himmelfahrt
Sa	29.08.2026	02:15	Nachtwallfahrt nach Maria Kirchental
Sa	29.08.2026	10:30	Bittgottesdienst in Maria Kirchental
So	06.09.2026	09:00	Patroziniumsfeier Pfarre Siezenheim
Mo	14.09.2026	08:00	Schulbeginn
So	27.09.2026	09:00	Erntedankfest Pfarre Siezenheim
So	11.10.2026	09:00	Fest der Ehejubilare
So	25.10.2026	09:00	Sonntag für eine Welt anschl. Vortrag
	27.10.-30.10.26		Herbstferien
So	01.11.2026	09:00	Allerheiligen Hl. Messe
So	01.11.2026	14:00	Allerheiligen Andacht; Gräbersegnung
Mo	02.11.2026	19:00	Allerseelen Stiftungsmesse
Di	03.11.2026	9-10;16-18	Anbetungstag Gestaltung dr. vers. Gruppen
Sa	14.11.2026	18:00	Abendmesse m. Ehrung der Opfer der Weltkriege anschl. JHV d. KA im Gh. Kamml
Sa	28.11.2026	18:00	Abendmesse mit Adventkranzsegnung
So	29.11.2026	09:00	1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung
Di	08.12.2026	09:00	Hl. Messe (Maria Empfängnis)
Mi	09.12.2026	14:00	Senioren Weihnachtsfeier Pfarrheim
Do	24.12.2026	14:00	Bethlehemlicht Übergabe am Steg durch die Pfadfinder
Do	24.12.2026	16:00	Kinder-Wort-Gottes-Feier "Weihnacht" Pfarrkirche
Do	24.12.2026	18:00	Turmblasen
Do	24.12.2026	22:00	Christmette
Fr	25.12.2026	09:00	Hochfest der Geburt des Herrn
Sa	26.12.2026	09:00	Hl. Messe Stephanitag
Do	31.12.2026	17:00	Dankgottesdienst zum Jahresschluss

Wir drucken das Pfarrblatt mit freundlicher Unterstützung von:



Liebe Siezenheimerinnen und Siezenheimer,

wir laden euch herzlich ein, die Adventszeit mit uns zu verbringen! Ab 17:30 Uhr treffen wir uns wie gewohnt an den Adventssonntagen am Dorfbrunnen, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Termine: 30. November, 14. Dezember und 21. Dezember. Der 7. Dezember entfällt wegen des Krampuslaufs, wird aber am Montag, 8. Dezember (Feiertag), nachgeholt.

Die Siezenheimer Vereine sorgen mit warmen Getränken, Speisen und toller Atmosphäre für euer Wohl. Bitte bringt der Umwelt zu liebe eigene Tassen mit; Leih-Tassen sind verfügbar.

Alle Spenden gehen wie immer an einen guten Zweck in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns, diese schöne Tradition mit euch fortzuführen!

Bis bald am Dorfbrunnen!



Gemeinsam Hoffnung schenken und die Welt verändern

Wenn zum Jahreswechsel funkeln Kronen und bunte Gewänder zu sehen sind, dann beginnt die besondere Zeit des Sternsingens. Unsere königlichen Hoheiten sind unterwegs, um die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu bringen.

Doch Sternsingen ist viel mehr als das. Es ist ein Spenden-Marathon der Nächstenliebe: Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede helfende Hand bei der Vorbereitung und jeder Euro in den Sternsinger Kassen sind wertvolle Beiträge, die Leben verändern und die Welt besser machen. Ihre Spenden schenken Hoffnung, Bildung und Zukunft, in diesem Jahr besonders für Menschen in Tansania.

Wenn du gern bei dieser Aktion dabei sein möchtest, dann melde dich bitte im Pfarrbüro (0662/8047 823810), bei Christine Hofmann (0650/7219800) oder natürlich bei deiner Religionslehrerin bis Freitag, 19.12.2025.

Wir treffen uns am Samstag, 20.12.2025, am Nachmittag zwischen 15.00 und 16.00 Uhr im Pfarrheim, um die Kleider und Kronen auszusuchen. Am besten ist es, wenn ihr euch schon im Voraus mit euren Freundinnen und Freunden zu einer Gruppe (3 bis 5 Kinder) zusammenfindet. Ihr werdet einen Tag unterwegs sein, für ein Mittagessen ist gesorgt. Wir freuen uns auch sehr über Familien, die uns zum Essen aufnehmen, und natürlich über Begleitpersonen.

Wie jedes Jahr ziehen die Hl. 3 Könige zwischen 1. und 5. Jänner durch unseren Ort, ein genauer Zeitplan wird am Jahresende ausgehängt bzw. auf der Homepage zu finden sein.

Am Dienstag, 6.1.2026, treffen sich alle Könige um 9.00 Uhr zum feierlichen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend bekommt jedes Kind eine kleine Überraschung als Dankeschön.



Geschichten und Gesichter aus unserer Pfarrgemeinde

Wenn jemand in Siezenheim noch genau weiß, wie der Advent früher einmal war, dann ist es Greti Moser. Die rüstige 95-Jährige erzählt uns von einer Zeit, in der es keinen Adventkranz, aber viel Gemeinschaft gab, in der Moos und Kerzen den Winter schmückten und in der Glaube und Zusammenhalt den Advent prägten. Als eine der ältesten Einwohnerinnen Siezenheims erinnert sie sich lebhaft an das Leben zwischen Krieg, Nachkriegszeit und Neubeginn – und daran, was sich im Laufe der Jahre verändert hat...

Frau Moser, Sie haben ja kürzlich einen besonderen Geburtstag gefeiert. Herzlichen Glückwunsch nachträglich!

GM: Ja, am 30. Oktober bin ich 95 geworden. Ich wollte eigentlich gar nicht feiern, aber meine Familie hat mich überrascht – sie haben alle zusammengeholfen und plötzlich war das Haus voller Menschen! Das war eine riesige Freude, ganz unerwartet.

Sie sind 1930 geboren – also noch in der Vorkriegszeit. Wie war damals in Ihrer Kindheit der Advent in Siezenheim?

GM: Wir haben den Advent ganz anders erlebt als heute. Viel einfacher, ruhiger. Einen richtigen Adventkranz hatten wir nicht, aber zwischen die doppelten Fenster in der Stube haben wir Moos hingelegt, das wir im Wald gesammelt haben. Das Moos haben wir dann mit einfachem Weihnachtsschmuck verziert. Der Advent war damals eine stille Zeit. Wir haben miteinander den Rosenkranz gebetet, sind zur Rorate in die Kirche gegangen. Natürlich mussten wir Kinder mit – auch wenn wir manchmal lieber draußen Schlitten gefahren wären (lacht). Aber das gehörte einfach dazu.

Sie sind zusammen mit Ihren drei Schwestern in einer Großfamilie aufgewachsen. Haben da auch alle zusammen Weihnachten gefeiert?

GM: Ja, wir waren vier Schwestern, dazu die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel – viele Generationen unter einem Dach. Den Heiligen Abend haben wir immer alle zusammen verbracht. Mein Vater hat uns immer einen Christbaum besorgt – wir hatten kaum Schmuck, aber er war trotzdem wunderschön. Bis zur Christmette wurde gefastet, danach gab es die traditionelle Salzburger Würstelsuppe – und Weihnachtskekse, und zwar „Haferflockenkekse“ – denn recht viel mehr Zutaten waren während des Krieges und auch danach nicht zu bekommen.

Gab's damals Geschenke vom Christkind?

GM: Kaum. Vielleicht etwas, das man wirklich gebraucht hat. Kleidung wurde ja unter den Geschwistern weitergegeben, ich als Jüngste musste immer alles „auftragen“. Einmal aber, das weiß ich noch wie heute, bekamen wir einen Puppenwagen aus Korb – wir hatten so eine Freude! Doch schon bald gab's Streit, wer ihn zuerst fahren darf (lacht).

Gesungen wurde in der Familie auch immer?

GM: Ja, das Singen hat mich immer begleitet. Mit 16 Jahren bin ich mit meiner älteren Schwester Heli (Berger), und unserer Tante Zilli Dullnig sogar einmal Anglöckeln gegangen. Wir haben uns alte Lumpen von den Frauen im Dorf ausgeliehen und uns einen Seidenstrumpf übers Gesicht gestülpt – wir haben ausgeschaut! (lacht) Wir sind von Haus zu Haus gegangen, haben gesungen und Gedichte vorgetragen. Ein alter Brauch – man hat den Leuten den Adventssegens gebracht, bevor man weiterzog. Ich hab überhaupt immer gern gesungen – eine Zeit lang sogar mit einer Gruppe rund um Tobi Reiser. Das war eine richtig schöne Zeit. Wir haben für Kranke musiziert und konnten den Menschen mit unserem Gesang eine riesen Freude machen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Nach dem Krieg haben Sie viele Jahre in einem Hotel in der Schweiz gearbeitet, als Sie in den 1950ern wieder zurück kamen nach Siezenheim, haben Sie im Gasthaus „Moser“, dem Wirtshaus Ihrer Eltern geholfen, und dieses, als die Schwester schwer krank wurde, zusammen mit Ihrem Schwager geschupft. Wie haben Sie in dieser Zeit den Advent und Weihnachten verbracht?

GM: Da wurde nicht viel gefeiert, wir hatten manchmal nicht einmal Zeit, um in die Kirche zu gehen. Sobald die Gäste weg waren und alles aufgeräumt war, waren wir alle müde, jeder ist in sein Zimmer gegangen...

Und heute – wie erleben Sie den Advent und Weihnachten jetzt?

GM: Für mich wirkt alles sehr laut und übertrieben. So viel Kitsch überall – und schon im Herbst Weihnachtsdeko in den Geschäften! Früher war's einfacher. Die Kinder hatten Ehrfurcht – vor dem Heiligen Nikolaus zum Beispiel. Heute machen sie Selfies mit dem Krampus. (schmunzelt) Ich mag es ruhig. Ich hab keinen Adventkranz, aber Dachsen und Kerzen, wie früher. Kekse backe ich auch - viele Sorten, Vanillekipferl, Lebkuchen und meine Maschinenkipferl, die heißen so, weil ich sie mit einer alten Küchenmaschine mache. Nur die Haferflockenkekse hab ich schon lange nicht mehr gemacht, aber vielleicht sollt' ich das Rezept wieder einmal heraussuchen – das wär' eine schöne Erinnerung.

*Und was wünschen
Sie sich heuer vom Christkind?*

GM: Nur eins: Gesundheit.
Mehr brauche ich nicht.

Bild rechts:
Neffe und Nichten von Greti Moser, am
Neujahrstag, ca. 1957.



DIE JUNGE FRAUENRUNDE LÄDT EIN ZUR

SENIOREN- WEIHNACHTSFEIER

MITTWOCH
10. DEZ. 2025
AB 14 UHR
IM PFARRHEIM
SIEZENHEIM



Lustig, lustig, tralalalala...

Bald ist es wieder so weit: Am 6. Dezember kommt der heilige Nikolaus! Viele Kinder freuen sich schon darauf, wenn er mit seinem roten Mantel, dem Bischofsstab und seinem großen Sack vorbeikommt. Dann klopft es an der Tür und alle sind gespannt, was er aus seinem goldenen Buch vorliest. Doch wer war dieser Nikolaus eigentlich, und warum feiern wir ihn jedes Jahr?

Nikolaus lebte vor etwa vor 1700 Jahren. Er war Bischof in Myra, einer Stadt in der heutigen Türkei, also ein wichtiger Mann in der Kirche, aber vor allem war er ein sehr guter Mensch. Nikolaus kümmerte sich besonders um die Armen und Kranken. Wenn jemand Hunger hatte oder kein Geld besaß, half er heimlich, ohne jemandem davon zu erzählen. So wurde er schon zu Lebzeiten als Freund der Menschen und Helfer in der Not bekannt.

An seinem Todestag, dem 6. Dezember, erinnern wir uns an all das Gute, das Nikolaus getan hat. Deshalb besucht er an diesem Tag auch die Kinder. Er hört zu, was sie zu erzählen haben, lobt sie für ihre guten Taten und bringt kleine Geschenke, wie Mandarinen, Äpfel, Nüsse oder Schokolade. Manchmal ist auch der Krampus dabei, der zwar ein wenig furchteinflößend schaut, aber eigentlich nur daran erinnert, dass man freundlich und ehrlich sein soll.

Wenn wir an Nikolaus denken, geht es aber nicht nur um Geschenke. Er zeigt uns, dass es Freude macht, anderen zu helfen, zu teilen und freundlich zu sein. Wenn wir jemandem etwas Gutes tun – vielleicht ein Lächeln schenken, Streit schlichten oder mit jemandem teilen, der weniger hat –, dann sind wir selbst ein kleines bisschen wie der heilige Nikolaus.



WAS TRÄGT NIKOLAUS?

Mitra



- ♦ Kopfbedeckung der Bischöfe in festlichen Gottesdiensten
- ♦ Spitze zeigt wie ein Pfeil in den Himmel und verweist so auf Gott
- ♦ Rückseite: zwei verzierte Bänder, die an das Alte und Neue Testament erinnern

Stab



- ♦ Wichtigstes Zeichen für die Verantwortung des Bischofs
- ♦ Stab und Krümme erinnern an einen Hirtenstab
- ♦ Wie ein Hirte seine Herde mit dem Stab zusammenhält, so soll auch der Bischof sich um die Gläubigen kümmern

Ring



- ♦ Der Ring ist Zeichen der Liebe und Treue zu Jesus und zur Kirche
- ♦ Der Bischof trägt den Ring an der rechten Hand, mit der er auch die Gläubigen segnet

Stola



- ♦ Ein etwa 2,5 Meter langer Stoffstreifen
- ♦ Zeichen des Amtes für Priester und Bischöfe
- ♦ Die Farbe der Stola (z. B. grün, weiß, rot oder violett) richtet sich nach der Zeit im Kirchenjahr

Brustkreuz



- ♦ Vom Bischof an einer Kette um den Hals getragen
- ♦ Manchmal befinden sich im Brustkreuz auch Reliquien von Heiligen
- ♦ Das Kreuz erinnert uns an den Tod und die Auferstehung von Jesus

Albe



- ♦ Das weiße Untergewand des Bischofs
- ♦ Aus dem Lateinischen »alba«, übersetzt: »weiß«
- ♦ Die Albe erinnert an das Taufkleid des Täuflings
- ♦ Der Bischof wird an seine eigene Taufe erinnert

Chormantel



- ♦ Wird außerhalb der Messfeier über der Albe getragen
- ♦ Die Farbe richtet sich nach der Zeit im Kirchenjahr



AKTUELLES KIRCHENLEBEN

NOVEMBER

Samstag, 29.11.
Sonntag, 30.11.

18:00 Hl. Messe mit Adventskranzsegnung
09:00 Hl. Messe mit Adventskranzsegnung

DEZEMBER

Freitag, 05.12.
Montag, 08.12.
Mittwoch, 10.12.
Freitag, 12.12.
Freitag, 19.12.

Mittwoch, 24.12.

06:00 Rorate mit Nane Frühstückl
09:00 Hl. Messe Maria Empfängnis
14:00 Seniorenweihnachtsfeier Pfarrheim
06:00 Rorate mit Harti Sturm, M. & T. Grill
06:00 Rorate mit Walser Volksliedchor

06:00 Rorate mit Harti Sturm, M. & T. Grill
16:00 Kindermette
18:00 Turmblasen
22:00 Christmette

Donnerstag, 25.12.
Freitag, 26.12.
Mittwoch, 31.12.

09:00 Hl. Messe, Christtag
09:00 Hl. Messe, Stefanitag
17:00 Jahresschlussgottesdienst

JÄNNER 2026

Donnerstag 01.01.
Dienstag, 06.01.

09:00 Hochfest der Gottes Mutter Maria
09:00 Hl. 3 Könige, Hl. Messe mit Sternsinger

FEBRUAR

Montag, 02.02.
Mittwoch, 04.02.
Mittwoch, 18.2.

19:00 Maria Lichtmess (Blasiussegen)
14:00 Pfarrfasching im Pfarrheim
19:00 Aschermittwoch